

*Am 11. Juli 1953 ließ der Herr Bundespräsident durch den Herrn Bundesminister für Verkehr Dr.-Ing. SEEBOHM im Rahmen einer schlichten Feierstunde dem früheren Leiter der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel, Herrn Wasserstraßendirektor a. D. Dr.-Ing. HANS PFEIFFER, das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland überreichen. Damit fanden die außerordentlichen Verdienste des erfolgreichen Wasserbauingenieurs und Organisers der Wasserbauverwaltung im Küstengebiet ihre Würdigung.*



*Dr.-Ing. Pfeiffer ist der Schöpfer und Erbauer des Hindenburgdammes, der die Insel Sylt mit dem Festland verbindet. Er hat in Plan und Ausführung die verantwortliche Leitung dieses in Deutschland bis heute einmaligen und im In- und Ausland anerkannten großen Werkes in der Hand gehabt. Seine Durchführung forderte ein ungewöhnliches Maß an Energie und Ausdauer von allen Beteiligten, besonders aber von dem verantwortlichen Leiter. Nach dem Vorbild des Hindenburgdammes wurden in der Folgezeit eine Reihe von Bauten ähnlicher Art an der See im In- und Ausland ausgeführt.*

*Nach Fertigstellung des Hindenburgdammes wurde Dr.-Ing. Pfeiffer zum Vorstand des größten Amtes im Bereich der Wasserbauverwaltung, des Wasserbauamtes Emden berufen, das er von 1928 bis 1934 geleitet hat. Auch hier waren bedeutsame Großbauten bei der Stromregelung der Außenems und im Hafen Emden auszuführen.*

*Im Jahre 1934 wurde er für die Durchführung großer Küstenschutz-, Landgewinnungs- und Wasserwirtschaftsaufgaben nach Schleswig-Holstein zurückgerufen, wo er als Generaldezernent die Aufgaben der Wasserstraßen-, der Wasserwirtschafts- und der Domänenverwaltungen in einer Hand vereinigen und die Eindeichung von sieben Kögen mit insgesamt 5000 ha Neuland sowie den Bau von zahlreichen Dämmen im Wattenmeer zum Zwecke der Landgewinnung und von Küstenschutzbauwerken planen und durchführen konnte. Hierfür gebührt ihm die Anerkennung seiner Verwaltung, darüber hinaus aber in besonderem Maße der Dank der Bevölkerung des schleswig-holsteinischen Küstengebietes, dem er mit seiner Arbeit bedeutende Werte geschaffen und erhalten hat.*

1939 wurde Dr.-Ing. Pfeiffer zum Leiter der neugebildeten Wasserstraßendirektion Kiel ernannt, die er nach dem zweiten Weltkrieg trotz vorgerückten Alters aus den Trümmern der Nachkriegszeit zu einer leistungsfähigen Behörde der Bundeswasserstraßenverwaltung wieder aufgebaut hat.

Dr.-Ing. Pfeiffer war von 1934 bis 1945 Mitarbeiter im „Ausschuß Westküste“. Aufgabe dieses Ausschusses, dem im Nordseegebiet besonders erfahrene Männer des Wasserbaues, der Verwaltung und der Wissenschaft angehörten, war es, durch Rat und Tat die Forschungen und Untersuchungen, die für die Ausführung des 1933/34 vom Oberpräsidium der Provinz Schleswig-Holstein aufgestellten Zehnjahresplanes für Küstenschutz, Landgewinnung und Wasserwirtschaft der Marschen notwendig waren, richtunggebend zu beeinflussen. Dieser Ausschuß war der Vorläufer des 1949 gegründeten „Küstenausschusses Nord- und Ostsee“.

Die Dr.-Ing. Pfeiffer im Laufe einer 45jährigen Amtszeit anvertrauten Bau- und Verwaltungsaufgaben waren besonders schwieriger Art, ein Beweis dafür, daß sein technisches Wissen und Können, seine Erfahrungen im Seebau und in der Verwaltung, seine Energie und seine Arbeitskraft allgemein anerkannt wurden. Die hohe Auszeichnung, die Herrn Dr.-Ing. Pfeiffer als einem der ersten Angehörigen der Wasserbauverwaltung zuteil geworden ist, ist die äußere Würdigung seiner erfolgreichen Lebensarbeit, die der Sorge für die wasserbaulichen Aufgaben im deutschen Küstengebiet geglückt hat.

Der Küstenausschuß Nord- und Ostsee